

Protokoll zur Stadtelternbeiratssitzung am 13.03.2017

Anwesende:

Frau Lenz	- Stadtverwaltung	
Herr Schreiner	- 1. Stadtrat	
Frau Franz	- 1. Vorsitzende STEB	- Kita Don Bosco
Frau Roth	- 2. Vorsitzende STEB	- Kita Buchbergblick
Frau Fackelmann	- STEB-Mitglied	- Kita Rödelberg
Herr André	- STEB-Mitglied	- Kita Pustebblume
Frau Gärtner	- STEB-Mitglied	- Kita Don Bosco (Protokoll)

1. Hortabsagen

- a. 17 von 30 Absagen sind noch übrig, 13 sind also nachgerückt
- b. Vorschlag des STEB auf der Homepage des STEB eine Art Plattform anzubereiten, über die sich Eltern, die eine Absage haben austauschen und organisieren können (**Betreuungsplattform**) – Stadt hat Vorschlag aufgenommen und wäre auch bereit ein entsprechendes Schreiben an die verbliebenen Eltern ohne Hortplatz für ihr Kind zu versenden – Ergebnis: Hierzu wird noch bis **nach den Osterferien** abgewartet.
- c. Vorschlag des STEB, die geforderten **Arbeitsbescheinigungen** nicht erst im ersten Hortjahr sondern bereits bei der Anmeldung und/oder zeitnah vor der Hortplatzvergabe zu verlangen – Stadt nahm die Idee auf (vgl. auch Punkt 4.)

2. Homepage

- a. Zurzeit 1300 Klicks
- b. Betreuungsplatzzahlen sollen im September 2017 aktualisiert werden, zuständig ist dann der neue STEB
- c. Frau Franz klärt den vermeintlichen **Wartungsbedarf** und die hierzu anfallenden Kosten
- d. Vorschlag des STEB eine Art Pinnwand für Sharingplätze einzurichten – Stadt weist darauf hin, dass dies in Ordnung wäre, jedoch die letzte Entscheidung der Kita-Leitung obliegt, da ggf. andere schon auf Warteliste stehen – STEB bringt bei Einrichtung einer solchen Pinnwand einen entsprechenden Hinweis an

3. Satzung

- a. Ergebnis der kurzen Diskussion: STEB (Frau Gärtner) **überarbeitet** noch einmal redaktionell und stimmt die Inhalte mit Frau Ries/ Frau Lenz ab
- b. Punkte wie z.B. die 2 Jahre Wahlzeit kommen noch rein

4. Punkteplan

- a. Plan wurde den Leitungen vorgestellt und diskutiert
- b. Stadt sieht die **Umsetzung** als **schwierig** an, solange jede Kita einzeln verantwortlich ist für die Vergaben und **keine zentrale Kitaverwaltung existiert**
- c. Problem: zentrale Kitaverwaltung (erstmalig durch Herrn Muth erwähnt im April 2016) ist noch immer nicht existent, im Moment ist nicht absehbar, wie dies finanziell zu stemmen ist

- d. Ergebnis/Einigung: in einem **1. Schritt** werden zeitnah **vor** der jeweiligen **Hortplatzvergabe** die **Arbeitsbescheinigungen der Eltern eingeholt** (Ende des Jahres vor der Vergabe müssen diese vorliegen, sonst werden die Anmeldungen nicht berücksichtigt) – Ziel des Ganzen soll die grobe Vorsortiermöglichkeit analog des Punkteplans sein und eventuell nicht mehr interessierte Eltern ausfiltern) – die **Anwendung des Punkteplans** wird bis zur Einführung der zentralen Vergabe durch die Stadt **verschoben** und zu gegebener Zeit mit den STEBen und den Kita-Leitungen diskutiert

5. Petition der Elternschaft mit Thema: Hortplatzsituation und Ganztagschule

- a. Diskussion wie eine Petition seitens der Stadt unterstützt werden kann
- b. Stadt soll ihre **Vernetzung nutzen**
- c. STEB würde Netzwerk der AG Kita Hessen nutzen
- d. Ergebnis: Eine durch die Ideengeberin ausgearbeitete Fassung wird durch die **Stadt unterstützt**. Der Text soll an Herrn Schreiner gehen, der diese in die Fraktionen streuen wird.

6. Situation in der Kita Rödelberg

- a. Ist-Zustand:
 - i. **Geruchsbelästigung** durch Entlüftung der Metzgertheke des angrenzenden REWE und regelmäßig wiederkehrender Geruch nach faulen Eiern, wenn der Fettabsauger-LKW am Center altes Fett absaugt - für die Kinder unerträglich, da das Spielgelände direkt angrenzt
 - ii. Ventilatorenabsicherung gegen Wurfgeschosse? (Steine oder Bälle)
 - iii. Bolzplatz im Grenzbereich zum REWE-Markt soll erstellt werden
 - iv. Torerneuerung?
- b. Ergebnis 1: Der Bauträger GHI wurde bereits angesprochen. Die Stadt auch hat bereits angestoßen, dass die Situation geprüft wird und **zur Prüfung an das Regierungspräsidium Wiesbaden** geleitet. Dieses könnte Auflagen verhängen.
- c. Ergebnis 2: Elternbeirat und KitaLeitung werden zunächst das direkte **Gespräch mit Herrn Stoll** vom REWE-Markt suchen, um den LKW zu einer anderen Zeit zu bestellen, in der die Kinder nicht draußen spielen
- d. Ergebnis 3: Ventilatorenabsicherung liegt in der Verantwortung des Betreibers, also kein Handlungsbedarf
- e. Ergebnis 4: Das Tor wird mangels Geld nicht erneuert, da Schlosserarbeiten sehr kostenintensiv sind. Dies muss in den nächsten Haushalt eingestellt werden. Die Art der Umsetzung des Bolzplatzes ist zurzeit in Klärung.

7. Sonstiges

- a. Frau Lenz klärt, wie viele Anmeldungen für die Feriennotbetreuung es bereits gibt – mindestens 10 Kinder sollten zusammenkommen, um die Betreuung anzubieten
- b. Problem: **Kinder werden immer wieder krank in die Kitas gebracht** - Erzieherchaft ist angewiesen, diese Kinder abholen zu lassen oder gar nicht erst in der Kita anzunehmen – Stadt wünscht sich zur Sensibilisierung der Eltern einen Appell der Stadtelternbeiräte an die Eltern – Ergebnis: STEBe sagten dies zu